

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 24

Bibliographie: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorangehen, die Luft mit denkbar geringstem Widerstande durchschneiden. Sie werden gewöhnlich aus Stahl angefertigt und bei größerer Länge durch quergerichtete Stäbe, Drähte oder Bänder, am Bügeln und Verdrehen gehindert. In Folge der Breite der Bänder, wird trotz der außerordentlich geringen Stärke eine ausreichende Zugfestigkeit erreicht.

Wetterbeständige Glasuren auf Ziegeln. Bei vielen Glasuren, welche zum Schmuck der Gebäude auf Ziegeln angebracht werden, lässt sich wahrnehmen, daß sie nach einiger Zeit unansehnlich werden, und daß sie sich stärker mit Staub beklagen als unglasierte Steine. Nach Seger beruht diese Erscheinung auf einer Zersetzung durch die feuchte Atmosphäre. Es bilden sich nämlich wasserhaltige Silikate, die gute Anhaltflächen für Ruß und Staub abgeben. Um nun von vornherein solche unbeständige Glasuren von den beständigen unterscheiden zu können, werden sie nach Weber 24 Stunden den Dünsten rauchender Salzsäure ausgesetzt. Bei den mangelhaften Glasuren erscheint dann nach dem Abdunsten der Salzsäuredämpfe ein starker Beschlag, bei besseren Glasuren ist der Beschlag gering, bei guten Sorten ist er nur als Hauch bemerkbar, bei den besten Sorten ist kaum ein solcher zu sehen. Wird der Beschlag abgewischt, so trübt und schillert die schlechte Glasur deutlich; ein Zeichen, daß eine Zersetzung stattgefunden hat. Gewöhnliche Bleiglasuren können („Bad. Gew.-Btg.“) übrigens durch Zusatz von Thon witterfester gemacht werden und wird als geeignetste Glasur empfohlen: 225 Gewichtsteile Bleiglätte, 120 Gewichtsteile Sand, 65 Gewichtsteile Thon (Bettitzer Kaolin). Probeglasuren hieraus wurden durch die Salzsäureprobe nicht im geringsten angegriffen. Ein Vorteil ist noch, daß diese Glasurmasse leichter schmilzt, als eine solche ohne Thonzusatz. (Das Kunstgewerbe.)

Literatur.

Über Wagenbau ist unter dem Titel „Der amerikanische Wagenbau in Chicago 1893“ von F. Behnke, Wagenbautechniker und Fachlehrer an der Gewerbeschule zu Hamburg im Verlage von A. Nesselmann in Berlin S.W. ein hochinteressantes Buch erschienen, das unsere Wagnermeister mit den in Amerika praktizierten Neuerungen, von denen viele auch für unsere Verhältnisse passen, bekannt macht. Alle Wagenarten sind in trefflichen Zeichnungen und Beschreibungen vorgeführt.

Jeder Techniker, jeder Industrielle, jeder Gewerbetreibende sieht sich bei den überall und in rascher Folge auftretenden Erfindungen und Neuerungen heutzutage oft in die Lage versetzt, über einzelne in sein Spezialfach einschlagende Materien Aufklärung suchen zu müssen. Da kommt denn das jetzt in der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinende „Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften, herausgegeben von Prof. Otto Lueger“, sicher sehr gelegen, denn es wird auf jede einschlägige Frage kurze, aber möglichst erschöpfende Antwort geben und durch ausgiebige Litteraturnachweise bei jedem in einem Artikel vorkommenden, etwa nur kurz erläuterten Einzelbegriff angeben, in welchem Spezialwerk und in welchem Abschnitt desselben sich eine noch ausführlichere Belehrung findet. Für die Sorgfältigkeit und Gediegenheit in der Bearbeitung des ungeheuren Materials bietet der Name des Herausgebers, sowie die große Zahl der gewonnenen, den ersten Kreisen der Wissenschaft und Technik angeliörenden Mitarbeiter die sicherste Garantie. Die uns vorliegende erste Hälfte der ersten Abteilung des „Lexikon der gesamten Technik“ (Preis Fr. 3,40), welche von der Verlagsbuchhandlung eine vorzügliche Ausstattung erfahren hat, umfaßt die Artikel von A bis Absperrvorrichtung, und hier zeigt sich schon, in welch sachkundiger Weise die Gegenstände behandelt werden, welch klare und selbst für den Laien leichtfaßliche Darstellung sie erfahren. Zahlreiche saubere Abbildungen und Konstruktionszeichnungen

finden dem Text eingefügt und erläutern in bester Weise die einzelnen Artikel, die von den betreffenden Herren Verfassern stets mit ihrem Namen gezeichnet sind. Wir sehen dem Fortschreiten des Unternehmens mit großem Interesse entgegen und hoffen die sichere Überzeugung, daß sich das „Lexikon der gesamten Technik“ als ein zuverlässiger Ratgeber für jeden erweisen wird, der Auskunft über technische Sachen erhalten will. Allen unseren Lesern empfehlen wir, sich durch Einsichtnahme der ersten Abteilung, die durch die Techn. Buchhandlung W. Senn, jun., Zürich (Münsterhof 13) zur Ansicht zu erhalten ist, von der Vortrefflichkeit des Werkes zu überzeugen.

Fragen.

248. Wer liefert Fleischhackmaschinen für Motorenbetrieb? Offerten, womöglich mit Zeichnungen, Beschrieb, sowie Angabe der nötigen Tourenzahl der Welle und Kraftverbrauch befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H H 248.

249. Richtet nächstens eine Hennenzucht (Eier) ein, wo kann ich diesbezüglich beste Anleitung erhalten?

250. Wer hat alte, zum Nachmachen geeignete Teilenhauermeißel zu verkaufen und was kostet das Kilo?

251. Wer hat Klaueimehl zu verkaufen?

252. Wie kann der Wurm in einem Möbel entstehen? Beschränkt er sich auf das angegriffene Möbel oder kann er sich auf ein entfernt stehendes Möbel übertragen? Liegt die Entstehung des Wurmes in der Behandlung des Holzes? Wie kann dem Wurm vorgebeugt werden?

253. Wer ist im Besitz einer Radfelsenbiegmaschine und wer liefert Radfelgen, die auf einer solchen gebogen wurden?

254. Wer ist Käufer einer Wagenladung Unterzug- und Ziegelschindeln? Erstere sind 45, letztere 33 cm lang, alles trockene schöne Ware.

255. Wer hätte eine Dampfmaschine von 10—15 HP nebst Kessel zum Einmauern, für Holzabfallfeuerung von über 25 m² Heizfläche, zu verkaufen? Druck 5—6 Atmosphären.

256. Wer fabriziert schmiedeferne Asphaltlochfessel oder hätte jemand einen guterhaltenen ältern zu verkaufen?

257. Wer erstellt als Spezialität und unter Garantie Blech-Tafelsicherer, Schnitt 72 cm, neue Messer? Offerten erbeten an A. Bösch, mechanische Glasnerei, Flums (St. Gallen).

258. Wer liefert billigst Weißblech (Matthblech) kistenweise in verschieden Größen?

259. Wer liefert am billigsten Drahtseile, ca. 800 m lang und ca. 12 mm dick, um Heu, Garben u. s. w. vom Berg zu Thale befördern zu können?

260. Wäre vielleicht ein älteres Drahtseil oder mehrere Stücke, die auf eine Länge von ca. 800 m zusammengesetzt werden könnten, erhältlich? Die zu tragende Last wäre höchstens 100 Kilo.

261. Welche Handlung liefert Messingbeschläge für alle Möbel (Kommoden) oder wo kann man solche anfertigen lassen?

262. Wer liefert Gußstahl-Zahnradl, um Birnenmühlesteine (Trottensteine) abzudrehen und rauh zu machen?

263. Wer ist Käufer einer gebrauchten, aber noch gut gehenden Rößhaarzupfmaschine (Cardeuse)?

264. Wer liefert Apparate zur Herstellung moussierender Getränke, eventuell wäre ein älterer guter Apparat erhältlich? Offerten wolle man sofort zu weiterer Beförderung an A. Hoz in Cham stellen.

265. Wer fabriziert baumwollene Nappage in 180 cm Breite?

266. Wer liefert Preis-Etiquetten für Schaufenster?

267. Existiert eine schweizerische Zeitschrift für Mechaniker und Elektriker?

Antworten.

Auf Frage 240. Wir liefern feinsten italienischen Graphit in jedem Quantum und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Mech. Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Aargau).

Auf Frage 243. Um Luftblasen in einer Wasserleitung zu vermeiden, soll die Einlaufstelle der Leitungsröhre möglichst tief unter Wasser liegen, ebenso die Auslaufröhre, damit hier keine Luft von unten eindringen kann, falls die Röhre nicht voll läuft. Eine auf 10 mm verengte Auslauföffnung in dieser Röhre erfüllt den gleichen Dienst. B.

Auf Frage 243. Von Herrn Josef Zobl, Schmied in Oberwyl b. Bremgarten (Aargau) ging uns eine ausführliche Antwort mit Skizze auf Ihre Frage ein; wir senden Ihnen das Schreiben direkt zu.

Auf Frage 243. Es kommt ziemlich häufig vor, daß in Wasserleitungen sogenannte Luftknoten oder angehäufte Luft den Durchgang des Wassers erschweren oder sogar ganz aufheben. Es trifft dies zu bei Leitungen mit wenig Gefälle oder bei Leitungen in sehr coupiertem Terrain oder wenn von der Brunnenstube oder